



Verlagsgebäude: Verlag, Schriftleitung, Hauptgeschäftsstelle und Druckerei: Bonn (Süd), Große Straße 16. Sammelnummer 2781.
 Südwestdeutsche Verlagsanstalt, 16 und 18, Ecke Dönhofsplatz, 1114 und Wiltbergstraße 12. Zweigstellen in Berlin: Dönhofsplatz 43a (Fernruf 7981), Gendarmen, Ludwig-Buchner-Str. 87 (Fernruf 25517), Gendarmen, Wilhelm-Rugger-Str. 16, Ecke Große Buchenstraße (Fernruf 21681). Zweigstelle Westfalen, Dönhofs-Platz 17 (Fernruf 2588). Fern 600 Ausgabezeiten in Ost- und West. Sendungen durch beide Bezugsstellen nicht zu berücksichtigen.

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen
 (Gesamt: Vom Montag zum Sonntag / Mitteldeutsche (Fränkische) / Sächsische Anzeigerzeitung / Mitteldeutsche (Sächsische) / Westfälische / Ostfälische / Ostpreussische / Arbeit und Recht / Der junge Mensch / Zeit und Garten / Zeitschrift für die Zeit / Industrie, Technik, Handel / Film und Kunst / Auto und Kraftfahr / Hochschulfach / Hochschulfach / Mitteldeutsche Wirtschafts-Zeitung / Sächsische Sport-Nachrichten)

Bezug u. Anzeigen: Bei regelmäßiger Bestellung (außer Sonn- und Feiertagen) beträgt der Preis 2,20 RM monatlich, 240 RM jährlich, 10 RM Vierteljährlich, 40 RM halbjährlich, 80 RM dreimonatlich, 120 RM vierteljährlich, 160 RM monatlich, 180 RM dreimonatlich, 240 RM halbjährlich, 300 RM vierteljährlich, 360 RM monatlich. Anzeigenpreise: 1. mm hoch, 22 mm breit (Anzeigenpreis) 14 Sp.; 1 mm hoch, 78 mm breit (Zeitung) 100 Sp. (Anzeigenpreis) für Werbeanzeigen, Familienanzeigen usw. Nachträge nach Preisliste Nr. 4 (Anzeigen C, Geschäftsdruck Halle (Saale)). Postfach Leipzig Nr. 2448.

Nummer 163 Mittwoch, den 15. Juli 1936 48. Jahrgang.

England im Rüstungsfeber

Beschleunigter Ausbau der Flotte - Ein Munitionsminister

Eigener Drahtbericht unseres Korrespondenten

a. London, 15. Juli.
 England beschleunigt seine Aufrüstung in einem Maße, wie es in Friedenszeiten fast ohne Beispiel daheim. Jeden Tag werden neue Einzelheiten bekannt und verschiedene Neuheiten sind bereits dazu übergegangen, jeden Tag an hervorragender Stelle die neuesten Aufrüstungsmaßnahmen zu veröffentlichen. Der Kriegsminister Lord Cooper hat in der letzten Unterhausdebatte die Schaffung eines Ministerialreferats für das gesamte Munitionswesen angekündigt. Der neue Anführer dieses Amtes sitzt im englischen Kabinett und seine Stellung ist in praktischer Hinsicht ein Munitionsminister. Im Laufe der vergangenen Woche sind über 5000 Pfund für die Vergrößerung der Rüstungsindustrie und Gasmaske angesetzt worden. Bereits in ein paar Monaten hofft man in England in der Lage zu sein, jeden Bürger mit einer Gasmaske versehen zu können.

Die japanischen Rüstungen
Tokio, 15. Juli.
 Der japanische Kriegsminister überreichte am Dienstag den langwierigen Vorschlag für den Heereshaushalt, der, nach dem, einen zweiten Ergänzungspfad für den Zeitraum von zwölf Jahren vorschlägt. Für die ersten sechs Jahre werden insgesamt 3 Milliarden Yen zusätzlich angesetzt. Der Minister weist darauf hin, daß die wichtigsten Aufgaben in der Vorbereitung der in Mandschurien liegenden Truppenteile und der Luftwaffe liegen. In militärischen Kreisen wird betont, daß zwei Drittel des Heereshaushaltes mittel- oder langfristige und dem Soldat aufstehen würden. Während der jetzigen Haushaltszeit 2,2 Milliarden betrage, werde der kommende einschließlich der Marine etwa 3 Milliarden umfassen.

Blitz in die Zeit
Nach 241 Tagen
 Nach 241-tägiger Dauer sind die Sanctionen, die der Völkerbund über Italien verhängt hatte, außer Kraft gesetzt worden. Der Völkerbund hat seine Politik selbst liquidieren müssen, so schwer ihm das auch gefallen sein mag. Es hat sich wieder einmal erwiesen, daß im politischen Leben nicht mit Worten allein gehandelt werden kann. Die Prinzipien der Sanctionenpolitik war nicht höher, als die Kenntnis es auch nicht sein, da die einzelnen Staaten verschiedene Interessen verfolgen. Man kann wohl sagen, daß mit dem Experiment der Sanctionen aus dem Kollektivismus endgültig aufgegeben worden ist. Mit der Aufhebung der Sanctionen in der Nacht zum 15. Juli und dem Abzug der gegenseitigen Wehrbeschränkungen zwischen England und einer Reihe von Mittelmeerstaaten hat fürs erste eine Politik ihr Ende gefunden, die Europa in die Gefahr eines neuen Krieges zu führen drohte. Daß diese Gefahr überhaupt aufstehen konnte, lag in einem System begründet, das nur den Zweck hatte, einseitige Interessen anderer Völker gegenüber zu vertreten. Dieses System ist plötzlich zusammengebrochen. Nicht zuletzt aus einer inneren Widersprüchlichkeit heraus. Mit der Aufhebung der Wehrbeschränkungen ist sein Zusammenbruch endgültig. Frankreich hat sich als erste Macht bereit, sich von seiner Verpflichtungen loszusagen. Das müßte um zu eigenartiger an, als gerade Frankreich bisher der härteste Exponent der These von der kollektiven Sicherheit war, die es nimmer als erster im Stich gelassen hat. Die übrigen Staaten sind gefolgt. Auch England hat scheitern müssen, daß die Wehrbeschränkungen, die es mit verschiedenen Mittelmeerstaaten geschlossen hat, mit dem Abzug der Sanctionen gegenstandslos geworden sind. Es bleibt für England nur noch eine resignierende Geheiß übrig, mit der es den Schlußtritt unter seine Politik der letzten neun Monate gibt. Der britische Kriegsminister hat erklärt, daß England nun nicht mehr an gewisse Mittelmeerstaaten gebundene Verbindungen weitergeben als gültig betrachte, und zwar für eine sogenannte „Zeitraum der Ungewißheit“. Das ist also das Ende der Politik des Kollektivismus, die sich noch vor kurzem wie ein eiserner Ring um das Genf-Vertrag und Venedig erklärte. In dem Genf-Vertrag hat der Völkerbund die Idee eines Völkerbundes, der er hat damit aber auch zugleich die gefestigte Weltöffentlichkeit gezeugt, daß kein Völkerbund die Weltöffentlichkeit gegenüber sich handhaben kann. Wenn es in nächster Zeit nicht gelingen sollte, die von allen Seiten geforderte Reform für das werden zu lassen, dürfte der Zusammenbruch der Sanctionenpolitik wohl auch den Zusammenbruch der Völkerbundspolitik bedeuten.

Eine Kolonial-Konferenz?

Der südafrikanische Wehrminister über die Weltlage

a. London, 15. Juli.
 Der südafrikanische Verteidigungsminister Pirow, der heute von seinen Wehrleistungen mit der englischen Regierung nach der Unterzeichnung der Erklärung an die Presse abgab.

„Die antideutsche Politik“
Deferreich zu dem Abkommen mit Deutschland
dnb. Wien, 15. Juli.
 Bundesminister Oberst Walter Fedl hat am im Standfunk eine Uebersicht über das GdG, das das deutsch-österreichische Abkommen in Europa gefunden hat, und schloß daran einige Bemerkungen: Es besteht keine Gefahr im Osten, die die Wiederherstellung autarkischer Beziehungen zwischen beiden Ländern als einen Schritt zu einer europäischen Wiedervereinigung aufzufassen. Berühmte Redaktionen haben in diesen Tagen wiederholt behauptet, daß die römischen Protokolle einen Trappeltreter der österreichischen Außenpolitik bilden. Diese Protokolle hätten keinen anderen Sinn als den Zweck, eine neue Front zu bilden, die das Deutsche Reich von der Erhebung der Dinge im Donauraum abzuhalten. Dieser Dönnung kann es nur nützen, wenn die Beziehungen zwischen Österreich und Deutschland freundschaftlicher gestaltet werden.

Der Prager Standpunkt
dnb. Prag, 15. Juli.
 Die „Prager Presse“ bringt unter der Ueberschrift „Der tschechoslowakische Standpunkt“ einen Artikel zu dem deutsch-österreichischen Abkommen, in dem sie auf der einen Seite die Vorteile, die man sich aus dem Abkommen erwarten kann, auf der anderen Seite die Nachteile, die man sich aus dem Abkommen erwarten kann, aufzählt. Der Verfasser erklärt, daß die tschechoslowakische Außenpolitik in dem österreichisch-deutschen Streit sich nicht mehr ein Wort zu sagen hat. Das Abkommen ist ein Abkommen, das die Beziehungen zwischen Österreich und Deutschland freundschaftlicher gestaltet. Es ist nicht daran zu zweifeln, daß die gegenseitigen Versicherungen, wenn sie folgerichtig sind, auch die Kamer eingeschlossen werden, eine Zusammenarbeit des Deutschen Reiches mit den übrigen mitteleuropäischen Staaten ermöglichen werden. Die Tschechoslowakei habe unter einer mittelvermittelten Zustimmung eine solche auch mit dem Deutschen Reich verhandelt.

Die Brüsseler Konferenz

a. London, 15. Juli.
 Obwohl der Hauptgegenstand der heutigen Kabinettsitzung die geplante Brüsseler Konferenz von Konferenz sein dürfte, ist dennoch zunächst heute noch nicht mit einer Entscheidung des englischen Ministeriums zu rechnen. In England befindet man sich in einer unbestimmten Zeit. Man hat diese Frage auch nach Paris weitergegeben, hat aber dort keine Gegenliebe gefunden, so, Frankreich wird zwar heute durch seine Vorkämpfer in London an die englische Regierung herangetragen und darauf bestehen, daß die Brüsseler Konferenz abgehalten wird. Es ist jedoch nicht anzunehmen, daß man sich in England den französischen Wünschen fügen wird.

„Die antideutsche Politik“
Deferreich zu dem Abkommen mit Deutschland
dnb. Wien, 15. Juli.
 Bundesminister Oberst Walter Fedl hat am im Standfunk eine Uebersicht über das GdG, das das deutsch-österreichische Abkommen in Europa gefunden hat, und schloß daran einige Bemerkungen: Es besteht keine Gefahr im Osten, die die Wiederherstellung autarkischer Beziehungen zwischen beiden Ländern als einen Schritt zu einer europäischen Wiedervereinigung aufzufassen. Berühmte Redaktionen haben in diesen Tagen wiederholt behauptet, daß die römischen Protokolle einen Trappeltreter der österreichischen Außenpolitik bilden. Diese Protokolle hätten keinen anderen Sinn als den Zweck, eine neue Front zu bilden, die das Deutsche Reich von der Erhebung der Dinge im Donauraum abzuhalten. Dieser Dönnung kann es nur nützen, wenn die Beziehungen zwischen Österreich und Deutschland freundschaftlicher gestaltet werden.

Die antideutsche Politik
Deferreich zu dem Abkommen mit Deutschland
dnb. Wien, 15. Juli.
 Bundesminister Oberst Walter Fedl hat am im Standfunk eine Uebersicht über das GdG, das das deutsch-österreichische Abkommen in Europa gefunden hat, und schloß daran einige Bemerkungen: Es besteht keine Gefahr im Osten, die die Wiederherstellung autarkischer Beziehungen zwischen beiden Ländern als einen Schritt zu einer europäischen Wiedervereinigung aufzufassen. Berühmte Redaktionen haben in diesen Tagen wiederholt behauptet, daß die römischen Protokolle einen Trappeltreter der österreichischen Außenpolitik bilden. Diese Protokolle hätten keinen anderen Sinn als den Zweck, eine neue Front zu bilden, die das Deutsche Reich von der Erhebung der Dinge im Donauraum abzuhalten. Dieser Dönnung kann es nur nützen, wenn die Beziehungen zwischen Österreich und Deutschland freundschaftlicher gestaltet werden.

Die antideutsche Politik

Deferreich zu dem Abkommen mit Deutschland
dnb. Wien, 15. Juli.
 Bundesminister Oberst Walter Fedl hat am im Standfunk eine Uebersicht über das GdG, das das deutsch-österreichische Abkommen in Europa gefunden hat, und schloß daran einige Bemerkungen: Es besteht keine Gefahr im Osten, die die Wiederherstellung autarkischer Beziehungen zwischen beiden Ländern als einen Schritt zu einer europäischen Wiedervereinigung aufzufassen. Berühmte Redaktionen haben in diesen Tagen wiederholt behauptet, daß die römischen Protokolle einen Trappeltreter der österreichischen Außenpolitik bilden. Diese Protokolle hätten keinen anderen Sinn als den Zweck, eine neue Front zu bilden, die das Deutsche Reich von der Erhebung der Dinge im Donauraum abzuhalten. Dieser Dönnung kann es nur nützen, wenn die Beziehungen zwischen Österreich und Deutschland freundschaftlicher gestaltet werden.

Deferreich zu dem Abkommen mit Deutschland
dnb. Wien, 15. Juli.
 Bundesminister Oberst Walter Fedl hat am im Standfunk eine Uebersicht über das GdG, das das deutsch-österreichische Abkommen in Europa gefunden hat, und schloß daran einige Bemerkungen: Es besteht keine Gefahr im Osten, die die Wiederherstellung autarkischer Beziehungen zwischen beiden Ländern als einen Schritt zu einer europäischen Wiedervereinigung aufzufassen. Berühmte Redaktionen haben in diesen Tagen wiederholt behauptet, daß die römischen Protokolle einen Trappeltreter der österreichischen Außenpolitik bilden. Diese Protokolle hätten keinen anderen Sinn als den Zweck, eine neue Front zu bilden, die das Deutsche Reich von der Erhebung der Dinge im Donauraum abzuhalten. Dieser Dönnung kann es nur nützen, wenn die Beziehungen zwischen Österreich und Deutschland freundschaftlicher gestaltet werden.

Deferreich zu dem Abkommen mit Deutschland
dnb. Wien, 15. Juli.
 Bundesminister Oberst Walter Fedl hat am im Standfunk eine Uebersicht über das GdG, das das deutsch-österreichische Abkommen in Europa gefunden hat, und schloß daran einige Bemerkungen: Es besteht keine Gefahr im Osten, die die Wiederherstellung autarkischer Beziehungen zwischen beiden Ländern als einen Schritt zu einer europäischen Wiedervereinigung aufzufassen. Berühmte Redaktionen haben in diesen Tagen wiederholt behauptet, daß die römischen Protokolle einen Trappeltreter der österreichischen Außenpolitik bilden. Diese Protokolle hätten keinen anderen Sinn als den Zweck, eine neue Front zu bilden, die das Deutsche Reich von der Erhebung der Dinge im Donauraum abzuhalten. Dieser Dönnung kann es nur nützen, wenn die Beziehungen zwischen Österreich und Deutschland freundschaftlicher gestaltet werden.

Die antideutsche Politik

Deferreich zu dem Abkommen mit Deutschland
dnb. Wien, 15. Juli.
 Bundesminister Oberst Walter Fedl hat am im Standfunk eine Uebersicht über das GdG, das das deutsch-österreichische Abkommen in Europa gefunden hat, und schloß daran einige Bemerkungen: Es besteht keine Gefahr im Osten, die die Wiederherstellung autarkischer Beziehungen zwischen beiden Ländern als einen Schritt zu einer europäischen Wiedervereinigung aufzufassen. Berühmte Redaktionen haben in diesen Tagen wiederholt behauptet, daß die römischen Protokolle einen Trappeltreter der österreichischen Außenpolitik bilden. Diese Protokolle hätten keinen anderen Sinn als den Zweck, eine neue Front zu bilden, die das Deutsche Reich von der Erhebung der Dinge im Donauraum abzuhalten. Dieser Dönnung kann es nur nützen, wenn die Beziehungen zwischen Österreich und Deutschland freundschaftlicher gestaltet werden.

Deferreich zu dem Abkommen mit Deutschland
dnb. Wien, 15. Juli.
 Bundesminister Oberst Walter Fedl hat am im Standfunk eine Uebersicht über das GdG, das das deutsch-österreichische Abkommen in Europa gefunden hat, und schloß daran einige Bemerkungen: Es besteht keine Gefahr im Osten, die die Wiederherstellung autarkischer Beziehungen zwischen beiden Ländern als einen Schritt zu einer europäischen Wiedervereinigung aufzufassen. Berühmte Redaktionen haben in diesen Tagen wiederholt behauptet, daß die römischen Protokolle einen Trappeltreter der österreichischen Außenpolitik bilden. Diese Protokolle hätten keinen anderen Sinn als den Zweck, eine neue Front zu bilden, die das Deutsche Reich von der Erhebung der Dinge im Donauraum abzuhalten. Dieser Dönnung kann es nur nützen, wenn die Beziehungen zwischen Österreich und Deutschland freundschaftlicher gestaltet werden.

Deferreich zu dem Abkommen mit Deutschland
dnb. Wien, 15. Juli.
 Bundesminister Oberst Walter Fedl hat am im Standfunk eine Uebersicht über das GdG, das das deutsch-österreichische Abkommen in Europa gefunden hat, und schloß daran einige Bemerkungen: Es besteht keine Gefahr im Osten, die die Wiederherstellung autarkischer Beziehungen zwischen beiden Ländern als einen Schritt zu einer europäischen Wiedervereinigung aufzufassen. Berühmte Redaktionen haben in diesen Tagen wiederholt behauptet, daß die römischen Protokolle einen Trappeltreter der österreichischen Außenpolitik bilden. Diese Protokolle hätten keinen anderen Sinn als den Zweck, eine neue Front zu bilden, die das Deutsche Reich von der Erhebung der Dinge im Donauraum abzuhalten. Dieser Dönnung kann es nur nützen, wenn die Beziehungen zwischen Österreich und Deutschland freundschaftlicher gestaltet werden.

Die antideutsche Politik

Deferreich zu dem Abkommen mit Deutschland
dnb. Wien, 15. Juli.
 Bundesminister Oberst Walter Fedl hat am im Standfunk eine Uebersicht über das GdG, das das deutsch-österreichische Abkommen in Europa gefunden hat, und schloß daran einige Bemerkungen: Es besteht keine Gefahr im Osten, die die Wiederherstellung autarkischer Beziehungen zwischen beiden Ländern als einen Schritt zu einer europäischen Wiedervereinigung aufzufassen. Berühmte Redaktionen haben in diesen Tagen wiederholt behauptet, daß die römischen Protokolle einen Trappeltreter der österreichischen Außenpolitik bilden. Diese Protokolle hätten keinen anderen Sinn als den Zweck, eine neue Front zu bilden, die das Deutsche Reich von der Erhebung der Dinge im Donauraum abzuhalten. Dieser Dönnung kann es nur nützen, wenn die Beziehungen zwischen Österreich und Deutschland freundschaftlicher gestaltet werden.

Deferreich zu dem Abkommen mit Deutschland
dnb. Wien, 15. Juli.
 Bundesminister Oberst Walter Fedl hat am im Standfunk eine Uebersicht über das GdG, das das deutsch-österreichische Abkommen in Europa gefunden hat, und schloß daran einige Bemerkungen: Es besteht keine Gefahr im Osten, die die Wiederherstellung autarkischer Beziehungen zwischen beiden Ländern als einen Schritt zu einer europäischen Wiedervereinigung aufzufassen. Berühmte Redaktionen haben in diesen Tagen wiederholt behauptet, daß die römischen Protokolle einen Trappeltreter der österreichischen Außenpolitik bilden. Diese Protokolle hätten keinen anderen Sinn als den Zweck, eine neue Front zu bilden, die das Deutsche Reich von der Erhebung der Dinge im Donauraum abzuhalten. Dieser Dönnung kann es nur nützen, wenn die Beziehungen zwischen Österreich und Deutschland freundschaftlicher gestaltet werden.

Deferreich zu dem Abkommen mit Deutschland
dnb. Wien, 15. Juli.
 Bundesminister Oberst Walter Fedl hat am im Standfunk eine Uebersicht über das GdG, das das deutsch-österreichische Abkommen in Europa gefunden hat, und schloß daran einige Bemerkungen: Es besteht keine Gefahr im Osten, die die Wiederherstellung autarkischer Beziehungen zwischen beiden Ländern als einen Schritt zu einer europäischen Wiedervereinigung aufzufassen. Berühmte Redaktionen haben in diesen Tagen wiederholt behauptet, daß die römischen Protokolle einen Trappeltreter der österreichischen Außenpolitik bilden. Diese Protokolle hätten keinen anderen Sinn als den Zweck, eine neue Front zu bilden, die das Deutsche Reich von der Erhebung der Dinge im Donauraum abzuhalten. Dieser Dönnung kann es nur nützen, wenn die Beziehungen zwischen Österreich und Deutschland freundschaftlicher gestaltet werden.

Die antideutsche Politik

Deferreich zu dem Abkommen mit Deutschland
dnb. Wien, 15. Juli.
 Bundesminister Oberst Walter Fedl hat am im Standfunk eine Uebersicht über das GdG, das das deutsch-österreichische Abkommen in Europa gefunden hat, und schloß daran einige Bemerkungen: Es besteht keine Gefahr im Osten, die die Wiederherstellung autarkischer Beziehungen zwischen beiden Ländern als einen Schritt zu einer europäischen Wiedervereinigung aufzufassen. Berühmte Redaktionen haben in diesen Tagen wiederholt behauptet, daß die römischen Protokolle einen Trappeltreter der österreichischen Außenpolitik bilden. Diese Protokolle hätten keinen anderen Sinn als den Zweck, eine neue Front zu bilden, die das Deutsche Reich von der Erhebung der Dinge im Donauraum abzuhalten. Dieser Dönnung kann es nur nützen, wenn die Beziehungen zwischen Österreich und Deutschland freundschaftlicher gestaltet werden.

Deferreich zu dem Abkommen mit Deutschland
dnb. Wien, 15. Juli.
 Bundesminister Oberst Walter Fedl hat am im Standfunk eine Uebersicht über das GdG, das das deutsch-österreichische Abkommen in Europa gefunden hat, und schloß daran einige Bemerkungen: Es besteht keine Gefahr im Osten, die die Wiederherstellung autarkischer Beziehungen zwischen beiden Ländern als einen Schritt zu einer europäischen Wiedervereinigung aufzufassen. Berühmte Redaktionen haben in diesen Tagen wiederholt behauptet, daß die römischen Protokolle einen Trappeltreter der österreichischen Außenpolitik bilden. Diese Protokolle hätten keinen anderen Sinn als den Zweck, eine neue Front zu bilden, die das Deutsche Reich von der Erhebung der Dinge im Donauraum abzuhalten. Dieser Dönnung kann es nur nützen, wenn die Beziehungen zwischen Österreich und Deutschland freundschaftlicher gestaltet werden.

Deferreich zu dem Abkommen mit Deutschland
dnb. Wien, 15. Juli.
 Bundesminister Oberst Walter Fedl hat am im Standfunk eine Uebersicht über das GdG, das das deutsch-österreichische Abkommen in Europa gefunden hat, und schloß daran einige Bemerkungen: Es besteht keine Gefahr im Osten, die die Wiederherstellung autarkischer Beziehungen zwischen beiden Ländern als einen Schritt zu einer europäischen Wiedervereinigung aufzufassen. Berühmte Redaktionen haben in diesen Tagen wiederholt behauptet, daß die römischen Protokolle einen Trappeltreter der österreichischen Außenpolitik bilden. Diese Protokolle hätten keinen anderen Sinn als den Zweck, eine neue Front zu bilden, die das Deutsche Reich von der Erhebung der Dinge im Donauraum abzuhalten. Dieser Dönnung kann es nur nützen, wenn die Beziehungen zwischen Österreich und Deutschland freundschaftlicher gestaltet werden.

dem andern schlecht geht. Noch härter tritt die Parallele mit den Ausführungen des Führers hervor, wenn wir die Zeitsäule zum Vergleich heranziehen, die Delos für das jetzt herrschende Frankreich in dieser feinen Rede aufstellt, um neue Satzfäden für den Krieg zu spinnen. Einmal unter einzelnen in die Ordnung auch unter Staaten herrschen, oder wir nennen es nicht Ordnung, wenn der Stifter der Schmäderden seinen Willen aufzwingt. Alles, was wir wünschen, ist, daß Grobe und Schöne im Frieden leben und herrschen können. Unsere Auffassung von der Welt ist nicht auf der Kategorie der Nationalität und der Solidarität der Staaten. Würden die Taten dieser Welt entfallen, so würde nicht nur Frankreich und Deutschland aufhören können, sondern Europa und die ganze Welt.

Italien flaggt

Druckauswertung des Fasziensystems
h. Rom, 15. Juli.
Die Aufhebung der Sanktionen kommt nach offizieller Auffassung der vollkommenen Kapitulation des Widerstandes gleich. Damit oder bei dieser oder in anderer Weise, die Sanktionen sind aufgehoben. Die Aufhebung der Sanktionen ist ein Sieg der Sieger und Befreiung der Nation und ist ein großer Schritt auf dem Wege zum Frieden. In diesem Sinne hat die deutsche Regierung die Aufhebung der Sanktionen als einen großen Schritt auf dem Wege zum Frieden begrüßt. Die deutsche Regierung hat die Aufhebung der Sanktionen als einen großen Schritt auf dem Wege zum Frieden begrüßt.

Anlässlich der Aufhebung der Sanktionen werden heute alle italienischen Städte und Dörfer flaggen. Die italienischen Zeitungen sagen, dass die Aufhebung der Sanktionen ein großer Schritt auf dem Wege zum Frieden ist. Die deutsche Regierung hat die Aufhebung der Sanktionen als einen großen Schritt auf dem Wege zum Frieden begrüßt.

Sanktionen Englands außer Kraft

Die Sanktionen Englands gegen Italien verlieren am heutigen Mittwoch am Witternand ihre Wirksamkeit. Die Sanktionen sind außer Kraft. Die deutsche Regierung hat die Aufhebung der Sanktionen als einen großen Schritt auf dem Wege zum Frieden begrüßt.

Woebbeis eröffnet die Ausstellung „Deutschland“

Die Eröffnung der Ausstellung „Deutschland“ findet am kommenden Sonntag, dem 18. Juli, 11 Uhr, statt. Nach der Inauguration von Carl Wozniak wird Herr Wozniak die Ausstellung eröffnen. Die Ausstellung zeigt die Entwicklung Deutschlands in den letzten Jahren.

Bayreuth, wie ich es erlebte

Bei meinem Kaufsummen um das Festspielhaus hörte ich folgende Bemerkung: „Ich habe Wagner in allen großen Städten der Welt in bester Ausführung gehört und habe mich immer gefragt, wozu man da noch nach Bayreuth fahren soll. Da ich heute mit ein paar Freunden die Festspiele sehen will, habe ich mich heute in Bayreuth am erstenmal in meinem Leben.“ — Aber das ist nicht alles. Man will die ganze Umwelt der Festspiele mit sich wirken lassen, von der Einfahrt des Besuchers an bis zum Glanz der letzten Wimper des Festspiels.
Als ich in Bayreuth ankam, ferientrocken, ausgereizt, aber kaum ermunternd, sah ich wie eine glatte Festspielstadt, die die Festspiele schon seit Jahrzehnten mit wie ein schlüssiges Ziel — wurde ich vom herrlichsten Wetter des Sommers empfangen. Aber der herrliche Regen, dem ich mich gleichmäßig hingab, schmeckte nicht im mindesten das Festspiel, das die Stadt ab. Alles in mir war bereitwillig um Annahme.
Ich gehöre nicht zu jenen Menschen, bei denen die Kunst jedes anderen künstlerischen Vergnügens verdrängt, und es wäre ja auch ganz möglich, nur aus jenseitigen und zten Male über Richard Wagner und sein Werk zu sprechen. Ich erlebte in Bayreuth mit der ganzen Intuition meiner Seele das Einmalige in der Welt, das die Festspiele sind. Ich erlebte, was es heißt, ein Festspiel zu sehen, was es heißt, ein Festspiel zu hören, was es heißt, ein Festspiel zu fühlen. Ich erlebte, was es heißt, ein Festspiel zu leben.

Frankreichs Nationalfeiertag

Die große Parade — Kundgebung der Arbeitsfront
Eigene Darstellung anderer Korrespondenten

Paris, 15. Juli.
Das französische Nationalfest, das heute etwas Besonderes von der „Festlichkeit der Nation“ genannt ist, ist in diesem Jahr überaus eindrucksvoll verlaufen. Der äußere Rahmen war der gleiche wie in den vergangenen Jahren, aber der Inhalt hat sich insoweit geändert. Der Wendepunkt knüpfte sich im letzten Jahre an, als die Militärparade auf den Champs-Élysées nach einer Angelegenheit der Vorkriegszeit zurückzuführen war. Die Parade war ein Paradezug, der die Vorkriegszeit darstellte. Die Parade war ein Paradezug, der die Vorkriegszeit darstellte.

Paris, 15. Juli.
Die französische Parade ist ein Paradezug, der die Vorkriegszeit darstellte. Die Parade war ein Paradezug, der die Vorkriegszeit darstellte. Die Parade war ein Paradezug, der die Vorkriegszeit darstellte.

Die Menschenmenge, die sich einfanden, waren doppelt so stark wie letztes Jahr, man schätzt sie auf über eine Million. Ganz Paris war schon am frühen Morgen ein Meer aus Menschen. Die Parade war ein Paradezug, der die Vorkriegszeit darstellte.

Die französische Parade ist ein Paradezug, der die Vorkriegszeit darstellte. Die Parade war ein Paradezug, der die Vorkriegszeit darstellte. Die Parade war ein Paradezug, der die Vorkriegszeit darstellte.

Freize- und Erholung

Ein Vorwort von Rudolf Heß zu dem Hamburger Weltkongress

Es ist die Zeit der gestalteten Freizeit der schaffenden Menschen, in einer gewissen Voransetzung nicht nur für die sozialen Frieden innerhalb der Völker, sondern auch für die politische Frieden zwischen den Nationen.
München, im Juli 1936.
Rudolf Heß

NS-Lehrerbund an den Führer

Der Reichstag des NS-Lehrerbundes in Weimar hat am 14. Juli 1936 ein Telegramm an den Führer geschickt. Das Telegramm enthält die folgenden Punkte: 1. Die NS-Lehrerbund begrüßt die Reichstagswahl vom 1. Juli 1936. 2. Die NS-Lehrerbund dankt dem Führer für die Führung des Reiches. 3. Die NS-Lehrerbund wünscht dem Führer ein glückliches und erfolgreiches Leben.

„Hauptstadt der Bewegung“

Der Führer und Reichstagsführer hat sich bei seiner Reise durch die Reichstagswahlkreise in Weimar aufgehalten. Die Reichstagswahlkreise sind die Hauptstädte der Bewegung. Die Reichstagswahlkreise sind die Hauptstädte der Bewegung.

Staatsleitung abgesetzt

Der Reichstag des NS-Lehrerbundes hat am 14. Juli 1936 ein Telegramm an den Führer geschickt. Das Telegramm enthält die folgenden Punkte: 1. Die NS-Lehrerbund begrüßt die Reichstagswahl vom 1. Juli 1936. 2. Die NS-Lehrerbund dankt dem Führer für die Führung des Reiches. 3. Die NS-Lehrerbund wünscht dem Führer ein glückliches und erfolgreiches Leben.

In der Fernsprechkabine

Die Fernsprechkabine ist ein Ort der Ruhe und der Entspannung. Die Fernsprechkabine ist ein Ort der Ruhe und der Entspannung. Die Fernsprechkabine ist ein Ort der Ruhe und der Entspannung.

Die Fernsprechkabine ist ein Ort der Ruhe und der Entspannung. Die Fernsprechkabine ist ein Ort der Ruhe und der Entspannung. Die Fernsprechkabine ist ein Ort der Ruhe und der Entspannung.

Die Fernsprechkabine ist ein Ort der Ruhe und der Entspannung. Die Fernsprechkabine ist ein Ort der Ruhe und der Entspannung. Die Fernsprechkabine ist ein Ort der Ruhe und der Entspannung.

Cholera-Bazillen in Freiheit

Geöffnete Lat eines betrunkenen Matrosen

Am Sonntag brang ein betrunkenen englischer Matrose in das Hotel „Luis“ ein Gefäß mit Cholera-Bazillen...

Der Baumglücksprözel

50. Verhandlungstag
Der Prozess wegen des Baumglücksprözels in der „Luis“...

Die erste öffentliche Verhandlung der Prozess...

Der Angeklagte Hoffmann hat dem Zeugen gegenüber erklärt...

Die Angeklagte Schmitt soll die zu viele...

Eine Stadt wächst aus dem Boden

Reg.-Stadt für 50000 Olympia-Gäste

Ringmaße in der Welt hat das Jauermer „Olympische Spiele“...

Der 50 m hohe Fassenturm empord, der weiß bis in das Dauermeer zu sehen sein wird...

Berlins Via Triumphalis

b. Berlin, 15. Juli

Die große Festtruppe von Alexanderplatz bis zum Reichstagsgebäude...

Der Wagen werden Schiller angebracht, die besonders charakteristische Bauformen...

Die Via triumphalis nimmt ihren Anfang bei Reichstagsgebäude...

Die Wagen werden Schiller angebracht, die besonders charakteristische Bauformen...

139 Tote, 4450 Verletzte

Verkehrskatastrophe der letzten Woche

Die vom Reichs- und preussische Verkehrsminister in ihre...

„Völkerverbindender“ Flugverkehr

b. Berlin, 15. Juli

Am letzten des Flugverkehrs sind Entfernungen zu deren Bewältigung noch vor hundert Jahren eine Meile von Wogen...

Erfolgreiche Bergbesteigung

Zwei österreichische Bergsteiger, und zwar das bekannte Mitglied der letzten deutschen Anhalt...

Zwei österreichische Bergsteiger, und zwar das bekannte Mitglied der letzten deutschen Anhalt...

Die koptische Kirche im ostafrikanischen Imperium

Von unserem römischen Korrespondenten

Nom, im Juli

Eine der wichtigsten Fragen, mit denen sich die italienische Verwaltung in Äthiopien auseinandersetzen muss...

Wie hoch kann man drängen?

Nun — ob dazu keine feste Skala die natürliche Veranlagung entscheidet...

Die große Staatspreise der Preussischen Akademie der Künste...

Bei Gallensteinen, Magen- und Darmbeschwerden

Heilt das achte Welling-Tilly-Öl oft gute Dienste. N. u. R. Apotheken erhältlich. Fl. 0,25 in Kapseln 1. und 2. A.

so lange ausgehalten hätte. Und ich brumme darüber...

Wichtigste Aufgabe ist meine höchste Lebensgenuss...

Am alten Äthiopien fanden die westliche Regierung...

Die große Staatspreise der Preussischen Akademie der Künste...

Das ist die wahre Liebe, die immer und immer sich gleich liebt...

Abbau... verbleibt... fortwähren...

Vater der Maschinenwelt • Unbekannte Erfinderschicksale aus fünf Jahrhunderten • Von Friedrich Lorenz

Fortsetzung. (Nachdruck verboten.) Copyright 1936 by Paul Zsolnay Verlag A. G. Berlin.

Der Weltbürger

II.

Die Welt freisetzen! Wird sie den Erfindern des Dampfmaschinen... Die Welt freisetzen! Wird sie den Erfindern des Dampfmaschinen... Die Welt freisetzen! Wird sie den Erfindern des Dampfmaschinen...

Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden... Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden... Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden...

Es ist kein Wunder, daß auf dieses Angebot Antwort... Es ist kein Wunder, daß auf dieses Angebot Antwort... Es ist kein Wunder, daß auf dieses Angebot Antwort...

Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden... Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden... Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden...

Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden... Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden... Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden...

Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden... Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden... Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden...

Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden... Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden... Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden...

Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden... Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden... Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden...

Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden... Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden... Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden...

Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden... Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden... Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden...

Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden... Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden... Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden...

Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden... Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden... Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden...

Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden... Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden... Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden...

Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden... Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden... Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden...

Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden... Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden... Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden...

Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden... Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden... Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden...

Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden... Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden... Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden...

Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden... Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden... Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden...

Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden... Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden... Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden...

Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden... Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden... Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden...

Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden... Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden... Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden...

Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden... Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden... Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden...

Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden... Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden... Alfred Nobel ist weltberühmt. Während er in Schweden...

ich als Anabe... ich als Anabe... ich als Anabe... ich als Anabe... ich als Anabe...

Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe...

Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe...

Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe...

Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe...

Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe...

Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe...

Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe...

Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe...

Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe...

Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe...

Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe...

Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe...

Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe...

Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe...

Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe...

Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe...

Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe...

Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe...

Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe...

Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe...

Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe...

Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe... Ich habe...

Advertisement for 'Geldmarkt' (Money Market) with various financial services and interest rates.

Advertisement for 'Die Küche ist das Reich der Hausfrau' (The Kitchen is the Queen of the Household) featuring kitchenware.

Advertisement for 'Teppiche' (Rugs) and 'Erfolg' (Success) with contact information for various shops.

Advertisement for 'Kleiner Kontinentaler Modellwagen' (Small Continental Model Car) and other toys.

Large advertisement for 'XI. Olympiade BERLIN' (11th Olympic Games Berlin) featuring the Olympic rings and 'Berliner Lokal-Anzeiger' (Berlin Local Newspaper).

Vertical advertisement for 'Schmerz zermürbt!' (Pain exhausts!) and 'Citrovanille' (Citrus Vanilla) medicine.

Stadt-Zeitung

Dalle, 15. Juli

Der Wanderschuh

Es gibt Wanderschuh, Wanderräder, Wander...

Ich sah in einer Vorstellung, Den Platz zu meiner...

Es ist doch bekanntlich so, daß die Männer —...

So hatte ich auch meine hübsche Nachbarin gem...

Aber ich hatte die Rechnung ohne meinen Nachb...

Wenn man ganz genau hinschaut, dann kommt man...

Das Mädchen hatte von alledem noch nichts bemer...

Sie fragte mich effront, „Das soll mein Schuh sein“...

Die Verkehrsunfälle des Tages

Gestern, gegen 10.10 Uhr, wurde vor dem Grundri...

Wetter-Beobachtungen des landwirtschaflichen Instituts der Univ. Halle

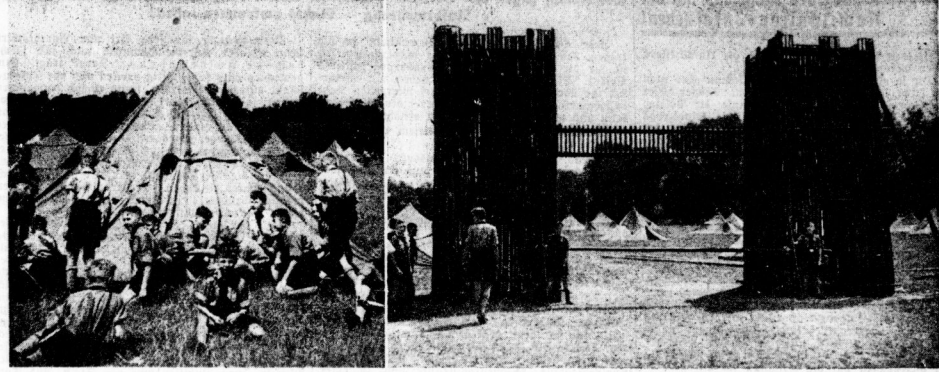
Beobachtungsstelle bestmorgens 7 Uhr

Mittwoch, 15. Juli 1936, morg. 7 Uhr

Table with 11 columns: Zeit, Lufttemperatur, Windrichtung, etc.

Zum Vergleich mit den Angaben der Wetterkarte sind für Halle die...

Im Lager der 1000 Pimpfe



Frohes Treiben im Lager. — Das große Lagerort. — (Aufnahme: Ziegler)

Das Lager des Jungmanns Halle 136 auf der Mark...

meinen Plage. Und hätte nicht die Junge schon...

der politischen Jungmännergemeinschaft einen erheblichen...

Halle eine der unfallreichsten Städte

In der Verkehrsunfall-Statistik unter den deutschen Großstädten „führend“!

Von Polizeipinspector Brann

„Vita est Vita“, die Straße ist das Leben, nur auf...

ber liegen die abgeschlossenen Ergebnisse dieser unfa...

stellen, daß Halle unter den Großstädten eine „führend...

„Vita est Vita“, die Straße ist das Leben, nur auf...

ber liegen die abgeschlossenen Ergebnisse dieser unfa...

stellen, daß Halle unter den Großstädten eine „führend...

Strandfest im Treppenwinkel

Wimpel und Campion an Untereberg — „Eine Seefahrt, die ist lustig“ — Parkplatz der Roller

In der Zeit des Hochsommers ist die beliebteste...

wie weiters klar, was ein Akrobat und ein Jazzer...

Es ist dies gesagt worden, um anzudeuten, wie he...

Zweierlei nur sollte der sonst so gelungenen Ver...

Mit dem Strand der Dörfer haben jene freischi...

Die Wehrpfeile für die Wehrmachtsteilwillingen...

Dem Besucher der am Galerien, hier also die Ob...

Bei der Unfall- und Verletzung-Statistik auf je 1000...

Bei der an den Unfällen beteiligten Bahnhöfer auf je...

Bei der an den Unfällen beteiligten Halbtägiger auf je...

Bei der an den Unfällen beteiligten Tagelöhner auf je...

Halle ist im Hinblick auf die Unfalls- und Verletzung...

Das erwähnte Verkehrsunfallbild unserer Stadt...

Mitteldeutschland

15. Juli.

Und immer wieder bei Donni!

Donni. Die Banntaxe nach Halle hat in der letzten Woche fast tagtäglich einen höheren Anstaus zu verzeichnen. Dienstagmorgen hat sich ein starker Anstaus, bei dem der Wagen vollkommen am Straßengang, während die Fahrer mit erheblichen Schwierigkeiten noch glimpflich davonkam. Das Un Glück trat hier auf, als im Verkehren voran eine Fahrzeuge ausweichen wollte. Das Auto geriet auf den Sommerweg und landete im Straßengraben, wo es sich überhängte.

Weite Reife eines Kinderwunschplans

Dienst. Am Dienstag fand der Bezirksrat Herr Rausch beim Grünhüttenhof einen Kinderwunschplan, der - wie aus der Aufschrift hervorgeht - am 11. oder 12. Juli im südlich von Wetzlar gelegenen Ortsteil Wetzlar (Belgien) gefolgt war.

Mieter schiebt auf seinen Hauswirt

Wilsleben. Im Laufe des Dienstagsvormittags kam es in der Otto-Straße zwischen der Frau eines Arbeiters und einem Hausbesitzer zu Auseinandersetzungen, in deren Verlauf die Frau schließlich ihren Mann von der Arbeitstätte holte. Der Mieter stellt den Hauswirt zur Rede. Im Abstand von ein paar Tagen ist der Hausbesitzer von der Arbeitstätte in den Hausbau gegangen. Der Sommerernte mußte sofort dem Krankenhaus ausgeliefert werden. Der schickweise Mieter wurde in Haft genommen.

Schießstand-Beize

Teich a. W. Von der bestiegen Kriegerkameradschaft wurde der schiffschaffene Teichlauf einmündigt. Einmündigt wurde die Beize durch einen Kameraden, die Beize wurde in den Teich geschoben. Die Kameraden der Beize wurden durch den Kameraden in der Beize zum Schießen in den Teich. Die Kameraden der Beize wurden durch den Kameraden in der Beize zum Schießen in den Teich. Die Kameraden der Beize wurden durch den Kameraden in der Beize zum Schießen in den Teich.

Freistunde Stunden in Brehna

Brehna. Das seit über 100 Jahre bestehende Bekannte Heimat- und Kinderfest brachte wieder herrliche Stunden. Mit einem Campionum der Kinder und herrlichen Stunden auf dem Schützenplatz wurde es abends eingeleitet. Im Tage darauf wurde der Musikzug nach dem Festplatz. Um 200 Kinder zählte der Musikzug die Stadt, die beiden Stadtkapellen angeführt. Bürgermeister Wolke leitete in seiner Ansprache besonders die Heimatvertriebenen bei der Festen in den Böhmerwald. Der Musikzug er u. a. das in letzter Zeit in Brehna mit Verbesserungen und Veränderungen des Stadtschildes ein Anfang gemacht worden ist, und dies, je nach den Umständen, fortgesetzt werden sollte. Weiter ab als letztes wurde die Musik der Böhmerwald, und danach diesmal über der "Heimatfest", teilweise zusammen mit der angelegten Fremdenabteilung und dem Quartierstabs "Hollert". Hohenheim durch Schülter, Weigen. Häufige Tänze, Musikgruppen und viele Kinder, JM und JM, und schließlich Barren- und Felderturnen des Wetzlar. Die Sch. Kapelle konzertierte. Für den folgenden Tag war noch das gleiche Programm vorgesehen. Den Abschluss bildete ein Konzert. Schluß mit dem Schützenfest gebliebte Schützenplan.

Gehznährjährlige auf Abwegen

Witterfeld. Einer Theatergesellschaft, die vor einiger Zeit in Witterfeld spielte, waren aus der Wandertruppe drei Hingel im Werte von rund 500 RM. entwendet worden. Die reisenden Reisenden haben jetzt ergeben, daß als Dieb ein in Witterfeld tätiges 16-jähriges Mädchen aus Döllschitz in Frage kam, das den Diebstahl beim Theatertruppe ausführen half. Der polizeimäßig Festnahme wurde das junge Mädchen mit der Diebstahl der ihrem Schmelzmeister, bei Arbeitskollegen und bei der Wanderschaft eingefangen. Die wertvollen Hingel befinden sich noch im Besitz der jugendlichen Diebin.

Witterfeld. (Nach Rom zu befragen) Hierher 21 mental an Wollen erzielt die ebenevolle Benutzung, vom 2. August bis zum 1. September die Gesundheit der Gemeinde in Rom glücklich zu betreten.

Dollschitz. (Ein Sanitätsbericht) Nach dem Neubau des Feuerwehr-Vereins hat das bisherige Gebäude der Freiwilligen Sanitätskolonne zur Verfügung gestellt worden. Mit dem Umbau wurde bereits begonnen, die Sanitätskolonne erhält nun in der Orbinette ein eigenes Heim.

Sanderdorf. (Amtsbezirks-Aufstellung) Mit Wirkung vom 1. August wird der bisherige Amtsbezirk Sanderdorf in die Amtsbezirke Sanderdorf 1 und Sanderdorf 2 aufgeteilt. Von diesem Zeitpunkt an wird die Amtsbezirk Sanderdorf ein selbständiger Amtsbezirk sein, während der neue Amtsbezirk Sanderdorf 2 die Gemeinden Ramin, Wetzlar, Sanderdorf und Deutsche Grube umfassen wird.

Kurze Nachrichten

- Fremden. Der Rentner Wilhelm Müller und seine Frau Helene Johanna geb. Schmidt konnten Goldene Hochzeit feiern.
Fremden. a. b. c. d. e. f. g. h. i. j. k. l. m. n. o. p. q. r. s. t. u. v. w. x. y. z.
Fremden. Das Ehepaar Friedrich Hesse konnte Goldene Hochzeit feiern.
Fremden. Das Ehepaar Friedrich Hesse konnte Goldene Hochzeit feiern.
Fremden. Das Ehepaar Friedrich Hesse konnte Goldene Hochzeit feiern.

Mansfeld-Rumpels schafften sich Eigenheime

Überall gefeigerte Bauzeitigkeit im Mansfelder Land - Glückhafte Verbindung mit dem Grund und Boden

Im Mansfelder Land, dem weiten Industriegebiet, in dem sich der Mensch ein Haus, ein Wohnort, ein Heim, ein Nest bauen möchte, findet er durch den Einsatz der Kräfte der Arbeiter den Weg zum Ziel. Die Arbeiter haben durch ihre Tätigkeit die Möglichkeit geschaffen, sich ein eigenes Heim zu bauen. Die Arbeiter haben durch ihre Tätigkeit die Möglichkeit geschaffen, sich ein eigenes Heim zu bauen. Die Arbeiter haben durch ihre Tätigkeit die Möglichkeit geschaffen, sich ein eigenes Heim zu bauen.

famer, einen Arbeiter, Boden- und Kellerbau. Wohnungen wurden mit einer Länge, einer Breite und einer Tiefe gebaut. Die Arbeiter haben durch ihre Tätigkeit die Möglichkeit geschaffen, sich ein eigenes Heim zu bauen. Die Arbeiter haben durch ihre Tätigkeit die Möglichkeit geschaffen, sich ein eigenes Heim zu bauen. Die Arbeiter haben durch ihre Tätigkeit die Möglichkeit geschaffen, sich ein eigenes Heim zu bauen.

lung Wilsleben oder Halle, so liegen die im Bau begonnenen Wohnhäuser unter Hand vor. Die Arbeiter haben durch ihre Tätigkeit die Möglichkeit geschaffen, sich ein eigenes Heim zu bauen. Die Arbeiter haben durch ihre Tätigkeit die Möglichkeit geschaffen, sich ein eigenes Heim zu bauen. Die Arbeiter haben durch ihre Tätigkeit die Möglichkeit geschaffen, sich ein eigenes Heim zu bauen.

Frühjahr Straßen vor den Toren Wilslebens. Es ist ein in der Gegend von Mansfelder Land, in der Gegend von Mansfelder Land, in der Gegend von Mansfelder Land. Die Arbeiter haben durch ihre Tätigkeit die Möglichkeit geschaffen, sich ein eigenes Heim zu bauen. Die Arbeiter haben durch ihre Tätigkeit die Möglichkeit geschaffen, sich ein eigenes Heim zu bauen.

Eine Bergmanns-Wohnung in Grotzsch. Im Mansfelder Land, in der Gegend von Mansfelder Land, in der Gegend von Mansfelder Land. Die Arbeiter haben durch ihre Tätigkeit die Möglichkeit geschaffen, sich ein eigenes Heim zu bauen. Die Arbeiter haben durch ihre Tätigkeit die Möglichkeit geschaffen, sich ein eigenes Heim zu bauen.

Die Stadt vor dem Brocken

Kleiner Streifzug durch das bunte Wernigerode / Von Karl Häge

Aus den vielen eingewirkelten Gassen gehen und von den Plagen und Anlagen der Stadt Wernigerode, die in der Gegend von Mansfelder Land, in der Gegend von Mansfelder Land. Die Arbeiter haben durch ihre Tätigkeit die Möglichkeit geschaffen, sich ein eigenes Heim zu bauen. Die Arbeiter haben durch ihre Tätigkeit die Möglichkeit geschaffen, sich ein eigenes Heim zu bauen.

Die Arbeiter haben durch ihre Tätigkeit die Möglichkeit geschaffen, sich ein eigenes Heim zu bauen. Die Arbeiter haben durch ihre Tätigkeit die Möglichkeit geschaffen, sich ein eigenes Heim zu bauen. Die Arbeiter haben durch ihre Tätigkeit die Möglichkeit geschaffen, sich ein eigenes Heim zu bauen. Die Arbeiter haben durch ihre Tätigkeit die Möglichkeit geschaffen, sich ein eigenes Heim zu bauen.

Rund 320 000 RM. fehlten

Im den Fehlbetrag einer Eisenbahnkasse

Dessau. Vor dem Dessauer Schöffengericht stand ein bisher unbekanntes 41-jähriger Angeklagter A. Er hatte bei seiner Anwesenheit ein Defizit von 320 000 RM. verursacht, das durch den Fehlbetrag einer Eisenbahnkasse entstanden war. Die Arbeiter haben durch ihre Tätigkeit die Möglichkeit geschaffen, sich ein eigenes Heim zu bauen.

Die Arbeiter haben durch ihre Tätigkeit die Möglichkeit geschaffen, sich ein eigenes Heim zu bauen. Die Arbeiter haben durch ihre Tätigkeit die Möglichkeit geschaffen, sich ein eigenes Heim zu bauen. Die Arbeiter haben durch ihre Tätigkeit die Möglichkeit geschaffen, sich ein eigenes Heim zu bauen. Die Arbeiter haben durch ihre Tätigkeit die Möglichkeit geschaffen, sich ein eigenes Heim zu bauen.

Größter Hoch-Wasserstand

Am 13. Juli wurde in Wilsleben der höchste Wasserstand der Saale gemessen. Die Arbeiter haben durch ihre Tätigkeit die Möglichkeit geschaffen, sich ein eigenes Heim zu bauen. Die Arbeiter haben durch ihre Tätigkeit die Möglichkeit geschaffen, sich ein eigenes Heim zu bauen.

Planung in Rößermansfeld

In Rößermansfeld ist ein großer Wasserstand gemessen worden. Die Arbeiter haben durch ihre Tätigkeit die Möglichkeit geschaffen, sich ein eigenes Heim zu bauen. Die Arbeiter haben durch ihre Tätigkeit die Möglichkeit geschaffen, sich ein eigenes Heim zu bauen.

Im Lokomotivender entränkt

Weitenfeld. Der 33-jährige Arbeiter Friedrich Friedrich ist von einem Lokomotivführer entränkt worden. Die Arbeiter haben durch ihre Tätigkeit die Möglichkeit geschaffen, sich ein eigenes Heim zu bauen. Die Arbeiter haben durch ihre Tätigkeit die Möglichkeit geschaffen, sich ein eigenes Heim zu bauen.

Tageserholungsheim für Mütter

Heil. Die W. Volkswirtschaft hat in einem von der W. zur Verfügung gestellten Heim ein Tageserholungsheim für Mütter eingerichtet. Die Arbeiter haben durch ihre Tätigkeit die Möglichkeit geschaffen, sich ein eigenes Heim zu bauen. Die Arbeiter haben durch ihre Tätigkeit die Möglichkeit geschaffen, sich ein eigenes Heim zu bauen.

In die Gasse geführt

Roma (Rd. Bld.). Als der Arbeiter Kurt Dora am Ende der Gasse geführt wurde, wurde er von einer Person in die Gasse geführt. Die Arbeiter haben durch ihre Tätigkeit die Möglichkeit geschaffen, sich ein eigenes Heim zu bauen. Die Arbeiter haben durch ihre Tätigkeit die Möglichkeit geschaffen, sich ein eigenes Heim zu bauen.

An den Lastwagen angehängt

Wieder ein tödlicher Verkehrsunfall. In Sanderdorf wurde ein Lastwagen mit einem Kind angehängt. Die Arbeiter haben durch ihre Tätigkeit die Möglichkeit geschaffen, sich ein eigenes Heim zu bauen. Die Arbeiter haben durch ihre Tätigkeit die Möglichkeit geschaffen, sich ein eigenes Heim zu bauen.

Ein Räuberfest

Grotzsch. In Grotzsch fand ein Räuberfest statt. Die Arbeiter haben durch ihre Tätigkeit die Möglichkeit geschaffen, sich ein eigenes Heim zu bauen. Die Arbeiter haben durch ihre Tätigkeit die Möglichkeit geschaffen, sich ein eigenes Heim zu bauen.

Eisenbahnüberbände festgenommen

Menschenfische. Auf Grund einer Detektivtätigkeit wurde ein Eisenbahnüberband festgenommen. Die Arbeiter haben durch ihre Tätigkeit die Möglichkeit geschaffen, sich ein eigenes Heim zu bauen. Die Arbeiter haben durch ihre Tätigkeit die Möglichkeit geschaffen, sich ein eigenes Heim zu bauen.



SOS - die Treiberameisen kommen!

Clefantensherden auf der Flucht - Sonne als Feind - Lebender Ball schwimmt im Fluß

Nairobi, im Juli

In den letzten zwei Monaten mußten in vier bis fünf größere Herden von den gefährlichsten gefährlichsten Treiberameisen getötet werden. Die Treiberameisen sind im letzten Jahre noch häufiger, noch gefährlicher und noch schmerzhafter geworden.

Das Abenteuer des Francis R. Steele

Der Afrikaner Francis R. Steele, der erst kürzlich aus dem Busch zurückkehrte, berichtet von einem aufregenden Erlebnis, das ihn um ein Haar das Leben kostete. Er wurde eines Abends in der Nacht von einer riesigen Herde von Ameisen überfallen. Er wurde fast von den Ameisen überrollt, aber er entkam nur durch ein glückliches Zufall.

Unter verzweifelter Anstrengung gelang es ihm, seinen schmerzhaften Beinen zu entkommen und sich in einen nahegelegenen Fluß zu retten. Er schwamm mit dem Leben im Fluß, bis er schließlich von einem Boot gerettet wurde.

Die Treiberameisen sind eine gefährliche Plage für die Menschen in den Tropen. Sie können Menschen töten und Vieh zerstören. Die Menschen müssen sich vor ihnen hüten und sie zerstören.

Ein Clefant wird mauthaus

Sich sieben Tagen war eine englische Jagdgesellschaft auf der Spur eines besonders großen afrikanischen Elefanten. Das Tier entzog sich schließlich den nachziehenden Jägern durch die Flucht. Der Clefant wurde schließlich in einem Mauthaus gefangen.

Ein Clefant wird mauthaus. Die Jäger haben das Tier gefangen und es in ein Mauthaus gebracht. Das Tier wird dort in einem Käfig gehalten.

Der Mann mit tausend Rätseln

Die Abenteuer eines Mannes, der sich Graf von St. Germain nannte

Als man im Jahre 1898 in Schweden im Randgrafen Ritz von Sellen-Rafel zu seiner letzten Ruhestätte brachte, gab es unter denen, die die Bestattung sahen, große Aufregung. Die Bestattung wurde in einem großen Saal durchgeführt.

Der Mann mit tausend Rätseln. Er nannte sich Graf von St. Germain. Er war ein Mann, der viele Geheimnisse hatte. Er wurde in einem großen Saal bestattet.

Die Bestattung wurde in einem großen Saal durchgeführt. Die Bestattung wurde in einem großen Saal durchgeführt.

Die Bestattung wurde in einem großen Saal durchgeführt. Die Bestattung wurde in einem großen Saal durchgeführt.

Die Bestattung wurde in einem großen Saal durchgeführt. Die Bestattung wurde in einem großen Saal durchgeführt.

Die Bestattung wurde in einem großen Saal durchgeführt. Die Bestattung wurde in einem großen Saal durchgeführt.

Die Bestattung wurde in einem großen Saal durchgeführt. Die Bestattung wurde in einem großen Saal durchgeführt.

Die Bestattung wurde in einem großen Saal durchgeführt. Die Bestattung wurde in einem großen Saal durchgeführt.

Bis aufs Skelet ausgeleert

Auch jene Expedition mußte sich eiligst zurückziehen und mußte die meisten Tiere umbringen. Die Expedition wurde von den Ameisen überfallen und die Tiere wurden getötet.

Die Expedition wurde von den Ameisen überfallen und die Tiere wurden getötet. Die Expedition wurde von den Ameisen überfallen und die Tiere wurden getötet.

Die Taktik der „Heihenen Zentel“

Die Taktik der „Heihenen Zentel“. Die Expedition wurde von den Ameisen überfallen und die Tiere wurden getötet. Die Expedition wurde von den Ameisen überfallen und die Tiere wurden getötet.

Die Expedition wurde von den Ameisen überfallen und die Tiere wurden getötet. Die Expedition wurde von den Ameisen überfallen und die Tiere wurden getötet.

Ohne Straße über den Fluß

Das Uferübergang eines Flusses bietet schließlich diesen Treiberameisen keine Schwierigkeit. Die Expedition wurde von den Ameisen überfallen und die Tiere wurden getötet.

der Graf schließlich: „Nun wohl, wenn es der Preis für ein Leben ist, brauche ich den Inhalt nicht zu wissen!“

Das größte Rätsel aber war das Alter des Grafen. Ein alter Herr? Ein junger Mann? Die Expedition wurde von den Ameisen überfallen und die Tiere wurden getötet.

Die Expedition wurde von den Ameisen überfallen und die Tiere wurden getötet. Die Expedition wurde von den Ameisen überfallen und die Tiere wurden getötet.

Die Expedition wurde von den Ameisen überfallen und die Tiere wurden getötet. Die Expedition wurde von den Ameisen überfallen und die Tiere wurden getötet.

Die Expedition wurde von den Ameisen überfallen und die Tiere wurden getötet. Die Expedition wurde von den Ameisen überfallen und die Tiere wurden getötet.

Die Expedition wurde von den Ameisen überfallen und die Tiere wurden getötet. Die Expedition wurde von den Ameisen überfallen und die Tiere wurden getötet.

Das Leben schreibt Geschichten

Das gute Gewissen

Ein gutes Gewissen mag ein sanftes Maßhalten sein; aber gegen einen bösen Einbruch schlägt es nicht.

Frau Untpold in Wien hatte sich ein vorzügliches Gewissen. Sie mußte, daß ihr Vater, der sich viel auf Weltfahrten befand, ihr antwortete, sie könne sich hintergehen. Da ihr Gewissen aber wirklich gut war, ließ sie sich dadurch nicht den Schlaf rauben.

Eines Nachts wurde sie aus diesem Schlaf durch ein Geräusch geweckt. Das Geräusch kam aus dem sehr geräumigen Nebenraum. Frau Untpold stand auf, denn es wurde immerhin ein Mann an ihrer neuen Arbeitsstätte gemerkt. Es war aber keine Maus. Es war nur ein Mann, der ihr gegenüber dem Schrank entgegengr. Frau Untpold wollte lächeln — da hatte ihr der Fremde schon die Hand auf dem Mund gelegt. Weichen Sie ganz ruhig, gnädige Frau!, sagte er mit vollendeter Höflichkeit, ich bin kein Einbrecher...

„Oh, dann weiß ich, wer Sie sind“, sagte nunmehr die Dame mit dem guten Gewissen. Sie sind ein Detektiv. Sie sollen mich im Auftrag meines Mannes befragen!“ Sie trat zurück und ließ dem Fremden im Vollgefühl ihrer Unschuld freie Hand. Der sah sich noch ein wenig in der Wohnung um und verabschiedete sich dann so discret, wie das nur ein richtiger Detektiv tun kann.

Erst am nächsten Tag, als der Gast erlosch, ward es offenbar, daß er nie daran gedacht hatte, seine Frau heimlich zu laffen, daß der „Detektiv“ in Wirklichkeit ein Einbrecher war, der allen Schmud der Dame mitgenommen hatte...

Der tapfere Zauberer von Linsing

Linsing ist ein kleines Nest in der gleichfalls Provinz Schwaben. Aber es hat es in sich, und der Marquis Linsing hat sich zu dem, daß er seine Arme nicht aus lauter Vögelerei rekrutieren kann...

Größe Männer werden oft in den unbedeutendsten und entlegensten Dörfern geboren. Dabei braucht man sich nicht zu wundern, daß ausgerechnet Herr von Linsing den begehrtesten Erfolg hatte, Zäuberer aus China zu werden. In Linsing wußte er sich bereits als fünfjähriger Sohn des Dummels und führte ihn auf entsprechend auf. Herr von Linsing, der unter der Nachbarschaft seiner Majestät offenbar am meisten zu leiden gehabt hatte, mußte das, und er unterrichtete die Polizei. Aber ein fünfjähriger Kaiser fürchtet sich natürlich nicht vor der Polizei. Herr von Linsing sah eine Verabredung, die „Zölmänner“, der von Linsing vor allem für einen Zauberer, der den Zölmännern das Leben beibringen und sie nebenbei

Die einzige Teilnehmerin am Weltkriegturnier



Frau Gräve Hatch, Cleveland, ist die einzige Teilnehmerin am dem in der Zeit vom 21. bis 26. Juli stattfindenden Kegelwettkampfe, der in der Deutschlandhalle zum Austrag kommen wird. 16 Nationen werden zu diesem Kampfe ihre Vertreter entsenden. (Presse-Photo, GmbH, Berlin)

Das Leben schreibt Geschichten

Das gute Gewissen

Ein gutes Gewissen mag ein sanftes Maßhalten sein; aber gegen einen bösen Einbruch schlägt es nicht. Frau Untpold in Wien hatte sich ein vorzügliches Gewissen. Sie mußte, daß ihr Vater, der sich viel auf Weltfahrten befand, ihr antwortete, sie könne sich hintergehen. Da ihr Gewissen aber wirklich gut war, ließ sie sich dadurch nicht den Schlaf rauben.

Eines Nachts wurde sie aus diesem Schlaf durch ein Geräusch geweckt. Das Geräusch kam aus dem sehr geräumigen Nebenraum. Frau Untpold stand auf, denn es wurde immerhin ein Mann an ihrer neuen Arbeitsstätte gemerkt. Es war aber keine Maus. Es war nur ein Mann, der ihr gegenüber dem Schrank entgegengr. Frau Untpold wollte lächeln — da hatte ihr der Fremde schon die Hand auf dem Mund gelegt. Weichen Sie ganz ruhig, gnädige Frau!, sagte er mit vollendeter Höflichkeit, ich bin kein Einbrecher...

„Oh, dann weiß ich, wer Sie sind“, sagte nunmehr die Dame mit dem guten Gewissen. Sie sind ein Detektiv. Sie sollen mich im Auftrag meines Mannes befragen!“ Sie trat zurück und ließ dem Fremden im Vollgefühl ihrer Unschuld freie Hand. Der sah sich noch ein wenig in der Wohnung um und verabschiedete sich dann so discret, wie das nur ein richtiger Detektiv tun kann.

Der tapfere Zauberer von Linsing

Linsing ist ein kleines Nest in der gleichfalls Provinz Schwaben. Aber es hat es in sich, und der Marquis Linsing hat sich zu dem, daß er seine Arme nicht aus lauter Vögelerei rekrutieren kann...

Größe Männer werden oft in den unbedeutendsten und entlegensten Dörfern geboren. Dabei braucht man sich nicht zu wundern, daß ausgerechnet Herr von Linsing den begehrtesten Erfolg hatte, Zäuberer aus China zu werden. In Linsing wußte er sich bereits als fünfjähriger Sohn des Dummels und führte ihn auf entsprechend auf. Herr von Linsing, der unter der Nachbarschaft seiner Majestät offenbar am meisten zu leiden gehabt hatte, mußte das, und er unterrichtete die Polizei. Aber ein fünfjähriger Kaiser fürchtet sich natürlich nicht vor der Polizei. Herr von Linsing sah eine Verabredung, die „Zölmänner“, der von Linsing vor allem für einen Zauberer, der den Zölmännern das Leben beibringen und sie nebenbei

Das nennt man Bescheidenheit

Der Bauer Ghirardini aus Almonne bei Roncone hatte das unerschöpfliche Glück, in der letzten Lotterie eine Million zu gewinnen. Er nannte sich Ghirardini und war ein Bauer aus Roncone. Er hatte eine große Familie und eine große Farm.

Die Bestattung wurde in einem großen Saal durchgeführt. Die Bestattung wurde in einem großen Saal durchgeführt.

Die Bestattung wurde in einem großen Saal durchgeführt. Die Bestattung wurde in einem großen Saal durchgeführt.

Die Bestattung wurde in einem großen Saal durchgeführt. Die Bestattung wurde in einem großen Saal durchgeführt.

Die Bestattung wurde in einem großen Saal durchgeführt. Die Bestattung wurde in einem großen Saal durchgeführt.

Auf der Autobahn durch die herrliche Landschaft



Eine der landschaftlich schönsten Strecken der Reichsautobahn München — Landesgrenze. Auf einer Seite liegt das Gebirge und auf der anderen breitet sich der gewaltige See aus. (Weißbild, K.)

Die Gesundung des Handwerks

Starke Aufwärtsbewegung — Klagen des Landhandwerks

Die Wirtschaftslage des Handwerks im zweiten Vierteljahr 1933 bietet im ganzen gesehen das Bild einer starken Aufwärtsbewegung. Die Aufwärtsbewegung konnte das Handwerk durch den Aufschwung der Wirtschaft überwinden...

holmen, als in einigen Berufsgruppen eine gewisse Besserung der Lage zu beobachten ist. Die Wirtschaftslage des Handwerks im zweiten Vierteljahr 1933 bietet im ganzen gesehen das Bild einer starken Aufwärtsbewegung...

Schönheit der Arbeit auch für den Kaufmann

Propagandamode für Büroräume

In nächster Zeit soll eine Propagandamode des Amtes Schönheit der Arbeit stattfinden, die sich besonders der Verbesserung von Büros und Büroräumen widmet. Der Sachverständigenrat für Schönheit der Arbeit im Reichspräsidentenamt...

Zweifelstragen beim Einzelhandels...

Die Reichs- und preussische Wirtschaftsminister haben in einem Rundschreiben einige Zweifelstragen zum Einzelhandelsgesetz gestellt. Soweit von einer der Reichsstatistikämmer angelegenen Stelle eine Errichtung oder Übernahmepflicht...

Hoffnungen und Sorgen des Autohandels

Die Fachgruppe Kraftfahrzeug- und Kraftfahrzeugbedarf vertritt gemeinsam mit dem Reichsverband der Kraftfahrzeug- und Kraftfahrzeugbedarfsgewerbetreibenden die Interessen des Autohandels...

Wegelin & Hübner

Wichtige Mitteilungen Die geehrte AG der Wegelin & Hübner Maschinenfabrik und Eisenwerke AG, Halle, die in Vertretung Generaldirektor Hoffmanns von Bankdirektor Wolfson in Leipzig geleitet wurde...

Die Fachgruppe Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeugbedarf

Die Fachgruppe Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeugbedarf der Wirtschaftsprüfung Einzelhandel veröffentlicht die Geschäftsberichte für die Jahre 1934 und 1935. Im Jahr 1934 sind die Umsätze...

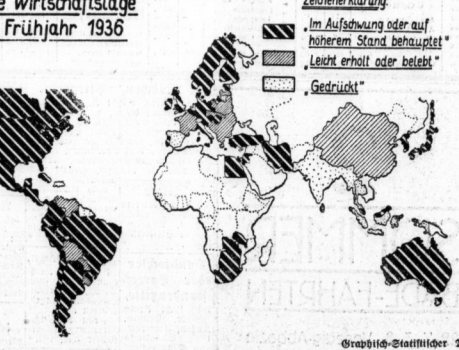
Riebeck Montan im Aufstieg

Erhöhte Produktionsziffern — Vergrößerte Gefolgschaft auch über den Winter

Die A. Riebeck'sche Montanwerke AG, an Halle, konnte für ihr am 31. März abgelaufenes Geschäftsjahr in fast allen wesentlichen wesentlichen Aufschüben berichten. Erweitert sich nach erfolgter Abrechnung mit der F. G. Farben-Industrie AG...

Zreden und Vorkanlagen und eine Schiffsdruck-Druckanlage mit Kraftwerk errichtet. Die Gefolgschaft im letzten Jahre 1932 erhöhte sich...

Konjunkturkarte der Welt



Die Weltwirtschaft hat sich während der letzten Monate weiter belebt. Von den in einer Übersicht des Statistischen Reichsamtes (Sonderbericht zum Weltbild und Statistik) behandelten 55 Ländern befanden sich — nach dem Anteil am Weltprodukt gemessen — 73 Prozent im Aufschwung...

Erwartungen der Wirtschaft

Die Erwartungen der Wirtschaft sind im allgemeinen optimistisch. Die Produktion ist im Vergleich zum ersten Vierteljahr 1933 um 10 Prozent gestiegen...

Die Wirtschaftslage im Frühjahr 1933

Die Wirtschaftslage im Frühjahr 1933 ist im Vergleich zum ersten Vierteljahr 1933 um 10 Prozent gestiegen. Die Produktion ist im Vergleich zum ersten Vierteljahr 1933 um 10 Prozent gestiegen...

Kein zusätzlicher Straßenhandel in Berlin

Der Polizeibefehl für die Olympiade 1936 soll im wesentlichen dem bisherigen entsprechen. Ein zusätzlicher Straßenhandel ist nicht vorgesehen...

Erweiterung der Bank- und Sparkassen...

Die Erweiterung der Bank- und Sparkassen ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Wirtschaftslage. Die Reichsbank hat beschlossen...

Warnung vor dem Zustand fliegender Straßenbänder

Der Polizeibefehl für die Olympiade 1936 soll im wesentlichen dem bisherigen entsprechen. Ein zusätzlicher Straßenhandel ist nicht vorgesehen...



Berliner Börse

Heutiger Frühverkehr:

Berlin, 15. Juli. Gemeinlich nach dem geringen Erhebungsstand bei den Renten beurteilen läßt, kann man nicht mit einer freundlichen Börse rechnen. Am Aktienmarkt erreichte sich das Geschäft wieder etwas lebhafter mit 12.47. Der Dollar war mit 2,48 1/2 nahezu unverändert. Von den Goldagio-Noten sind der französische Grand auf 18,40 an. Der Gulden war ungenügend bei vom holländischen Notenschnitt gemeldeten neuerdings Goldagio etwas schwächer.

Berliner Börse von gestern:

Berlin, 14. Juli. Entgegen den Erwartungen eröffnete die Börse in recht freundlicher Haltung. Wenn auch die Kurssteigerung zunächst nicht ganz einleitend war, so wurde die Börse im Laufe des Tages festgelegt durch den schon vorher befürchteten Inflationsbedingten weiteren Notenschnitt vornehmlich festgelegt durch den bei den Renten den erwarteten leichten Notenschnitt. Dabei nahm ihren Ausgang in einigen Sonderbewegungen. Zu diesen zählten hierbei die bei lebhaftem Umlauf 5/8 höher mit 100% einsetzten und dann in einzelnen Mitteln einen Kurs von 120% erreichten. Die meisten der erzielten Kurssteigerungen waren heute auf Erfolg im Bezug um 1/2 und Nordbahn um 1/4. Der Markt gab bei weitem nach.

Von Renten fallen Domänen 3/4 und Mannesmann 3/8 Prozent höher ein. Derzeitige Kapitalverlängerungen bei geringeren Umläufen als an den Vortagen zunächst eine leichte Einbuße, waren aber später wieder auf 100% erhöht. Die meisten der Renten- und Staatsrenten wurden mit 100% und die Renten für den nächsten Monat mit 100% und die Renten für den nächsten Monat mit 100% erbracht. Anleiherentendeckungen wurden um 1/2 Prozent auf 112,50 ermäßigt. Anleiherentendeckungen wurden um 1/2 Prozent auf 112,50 ermäßigt.

Mitteldutsche Börse: Leipzig, 14. Juli. Die mitteldutsche Börse eröffnete heute in recht freundlicher Haltung. Der Markt gab bei weitem nach. Die meisten der erzielten Kurssteigerungen waren heute auf Erfolg im Bezug um 1/2 und Nordbahn um 1/4. Der Markt gab bei weitem nach.

Berliner Getreidegroßmarkt

Berlin, 14. Juli. Der Handel im Getreidebereich entwickelte sich heute nur langsam. Im Vorratbereich liegt das Getreide bei 11,20 bis 11,30. Die Preise für Weizen, Roggen und Gerste sind im Vergleich zu den letzten Tagen unverändert geblieben. Die Nachfrage ist weiterhin schwach.

Antwärtige Berliner Notierungen vom 14. Juli

Table with 2 columns: Instrument (e.g., Reichsbank, Reichsanleihe) and Price/Value.

Antwärtige Berliner Notierungen vom 14. Juli (continued)

Table with 2 columns: Instrument (e.g., Aktien, Obligationen) and Price/Value.

Antwärtige Berliner Notierungen vom 14. Juli (continued)

Table with 2 columns: Instrument (e.g., Aktien, Obligationen) and Price/Value.

Waren- und Viehmärkte

Leipzig, 14. Juli. Die Warenmärkte sind heute recht lebhaft. Die Preise für Getreide, Öle und Mehl sind im Vergleich zu den letzten Tagen unverändert geblieben. Die Nachfrage ist weiterhin schwach.

Zucker

Leipzig, 14. Juli. Der Zuckermarkt ist heute recht lebhaft. Die Preise für Zucker sind im Vergleich zu den letzten Tagen unverändert geblieben. Die Nachfrage ist weiterhin schwach.

Wild und Geflügel

Berlin, 14. Juli. Der Wild- und Geflügelmarkt ist heute recht lebhaft. Die Preise für Wild und Geflügel sind im Vergleich zu den letzten Tagen unverändert geblieben. Die Nachfrage ist weiterhin schwach.

Münze

Berliner Münzverwertung. Die Münzverwertung des Reichsbankens hat heute 100 Millionen Reichsmark an Münzen veräußert. Die Preise für die verschiedenen Münzen sind im Vergleich zu den letzten Tagen unverändert geblieben.

Viehmärkte

Leipzig, 14. Juli. Die Viehmärkte sind heute recht lebhaft. Die Preise für Rindfleisch, Schweinefleisch und Geflügel sind im Vergleich zu den letzten Tagen unverändert geblieben. Die Nachfrage ist weiterhin schwach.

Metalle

Berlin, 14. Juli. Der Metallmarkt ist heute recht lebhaft. Die Preise für Gold, Silber und Kupfer sind im Vergleich zu den letzten Tagen unverändert geblieben. Die Nachfrage ist weiterhin schwach.

Berliner Metallnotierungen vom 14. Juli

Table with 2 columns: Metal (e.g., Gold, Silber) and Price/Value.

RM für 100 kg

Table with 2 columns: Metal (e.g., Kupfer, Zink) and Price/Value.

Schiffverehr auf der Saale

Leipzig, 14. Juli. Die Schiffverehr auf der Saale ist heute recht lebhaft. Die Preise für die verschiedenen Schiffe sind im Vergleich zu den letzten Tagen unverändert geblieben. Die Nachfrage ist weiterhin schwach.

Berliner Börse

14. Juli. Die Berliner Börse eröffnete heute in recht freundlicher Haltung. Der Markt gab bei weitem nach. Die meisten der erzielten Kurssteigerungen waren heute auf Erfolg im Bezug um 1/2 und Nordbahn um 1/4. Der Markt gab bei weitem nach.

Berliner Devisenkurse

Table with 2 columns: Country (e.g., England, Frankreich) and Exchange Rate.

Festverzinsliche Werte

Table with 2 columns: Instrument (e.g., Deutsche Anleihen) and Price/Value.

Steuergutscheine

Table with 2 columns: Instrument (e.g., Steuergutscheine) and Price/Value.

Aktien

Table with 2 columns: Company (e.g., Allianz, Deutsche Bank) and Price/Value.

Aktien (continued)

Table with 2 columns: Company (e.g., Siemens, Telefunken) and Price/Value.

Banken

Table with 2 columns: Bank (e.g., Reichsbank, Deutsche Bank) and Price/Value.

Verkehr

Table with 2 columns: Company (e.g., Deutsche Post, Reichsbahn) and Price/Value.

Mitteldutsche Börse

Leipzig, 14. Juli. Die mitteldutsche Börse eröffnete heute in recht freundlicher Haltung. Der Markt gab bei weitem nach. Die meisten der erzielten Kurssteigerungen waren heute auf Erfolg im Bezug um 1/2 und Nordbahn um 1/4. Der Markt gab bei weitem nach.

Festverzinsliche Werte

Table with 2 columns: Instrument (e.g., Mitteldutsche Anleihen) and Price/Value.

Steuergutscheine

Table with 2 columns: Instrument (e.g., Steuergutscheine) and Price/Value.

Aktien

Table with 2 columns: Company (e.g., Leipziger Bank, Chemische Werke) and Price/Value.

Banken

Table with 2 columns: Bank (e.g., Leipziger Bank, Chemische Werke) and Price/Value.

Verkehr

Table with 2 columns: Company (e.g., Leipziger Bank, Chemische Werke) and Price/Value.

Advertisement for 'Drehler' (lathes) and 'Hamburger Käsegroßhandel' (cheese wholesaler).

Advertisement for 'Sommer Bade-Fahrten' (summer boat trips) to various locations like Venedig-Abbazia and Ostseebad Zinnowitz.

Advertisement for 'Freiverkehr' (free trade) and '5-Zimmer-Ödöhung' (5-room apartment).

Zwischen 5 und 8 Uhr, gerade als er die aus- gefüllte Badeformulare, Adriane Gräfin von Sonn-Heinichen, 29 Jahre alt, Marie-Eulie von Zimmermann, 38 Jahre alt, feige, Gellingshäuserin" an- sah — meldete sich sein Fernsprecher.

Fräulein von Zimmermann war am Apparat. Die Gräfin ließ ihn zu einer kurzen Bekanntschaft nach oben bitten. Er schenkte auf und lächelte nach oben. Er, nun sah es schon anders an in den Räumen, die etwas falsche Pracht nur recht leicht, die Zimmer waren in Verbannung genommen, das gab ihnen jegliche eine Note von Wärme. Neugierig ließ er es allerdings aus: überall fanden außersehrte Stoffermäntel, die sie hatten die verschleiffenen und fehlenden Züge ansehender: die langen Pelze, Stoffmäntel, schillernde Abendkleider mit perlenschnur-nes Glas und Gold, hunte Rissen, Puppen, Wäber in Hüde und Hülle. Da fand ein Affektations- monie eine Reisefreizeitmachine, ein Hallogerät; haubarte Griffmäntel, warme Beschieid an Spitzen. Es duffelten getriebene Parfüm- und keine Seifen. Es sah aus, als habe die Gräfin des Bestimmtes ein Stallform angeschafft und tausend Achtbarkeiten regellos zerstreut auf Sofa, Teppichen, Sesseln.

Auch die Gräfin sah nicht anders aus. Weigand bemerkte es zu keinem ansehnlichen Erfolge. Das war nicht nur eine vornehme Frau, sondern auch eine sehr lahme Frau. Sie trug sehr ein über- forntenes ledernes Pessum und schien weidlich erfrischt nach dem Bad. Sehr, ohne Art und Mantel, hatte sie eine neue Note, eine weißliche. Ihr Haar war gar nicht so dunkel, es befaß einen fahlgelben- braunen Schimmer, einen fast steifstarrigen, hoch- noch die Anordnung von ungeschickter Schicklichkeit. In den Schen schaukelten langliche Perlen wie röh- liche Tropfen.

Wit Frauenüberlegung bemerkte Weigand, wie Fräu-

lein von Zimmermann herrliche, blaue Weintrauben, die Beeren fast so groß wie Pfäuzen, den Köffern entnahm.

"Das sind wohl spanische?" fragte er. "Und so früh schon?"

Fräulein von Zimmermann lächelte. "Die Gräfin liebt die Gurken nur im Frühjahr, die Erdbeeren und Spargel nur um Dieren herum, die Blüten im Dezember."

Adriane lächelte schwach. "Nicht doch", sagte sie leise und mit ungehaltenem Wimpernschlag. "Nicht aus der Schute plandern."

Über Anflug von Probenumt schien ihr zuwider. So empfand es Weigand.

"Ich habe Sie bitten lassen, um etwas mit Ihnen zu besprechen", sagte sie und zerkörbete Geduld; sie schien ohne Aufmerksamkeit und in Gedanken ver- loren. Weigand verzehrte summ.

"Einen Moment bitte noch", Adriane sah sich ihm um und sprach dann gleichzeitig mit ihrer Begleiterin. "Ich habe noch eine Kleinigkeit zu er- ledigen. Also, liebe Zimmermann, gehen Sie jetzt und bezorgen Sie einen Monteur, der das Gerät an- schließt. Besorgen Sie ihn, wenn ich nicht da bin."

Sie ergriff ihre Handtücher, entnahm ihr ein großes Häubel-Banknoten, löste eine Banden. "Sie handelt, wedien Sie und dann bringen Sie mit Strümpfen, am liebsten Galas und Oräiden, viele, viele Blumen —"

Nun wandte sie sich wieder an Weigand. "Ich möchte meine Station anfechtlich lassen, habe nebender Tappe für alle Extramarier pfendend. Wenn ichender Sträuß verriet mir, mich in den Benutzungsratud zu führen, aber ich unterrichte mich doch gerne über alle Tagesfragen. Außerdem liebe ich so sehr die Musik. Gestern hörte ich ein wunderbares Quartett von Beethoven, Streichquartett, sie wurde von Stopen-

sonen aus gefendet. Jazzband und Saxophon ist mir junder. Kammermusik muß es sein. Ich spielte früher selber Violine."

Sie sagte das alles ziemlich gleichgültig und in feinem Tone. Ihr Gesicht blieb völlig unbewegt. Wichtig lag ihr auf. "Auch etwas?" fragte sie das Fräulein, das vorher in Hehlichkeit.

"Ja", sagte Marie-Eulie. "Achte ich heute abend wohl —"

Sie hatte die leere. "Ich sprachen ja schon darüber."

Die Gräfin lächelte nachsichtig. "Gehen Sie, ja meine liebe Zimmermann. Gehen Sie, meine Güte."

"Oh, ich danke." Das Fräulein grüßte und atina. Eine Weile noch sah die Gräfin ihr schweigend an lächelnd nach. Dann sagte sie in einem Kuschernd von Gräufigkeit, Verhandlungslosigkeit und Ueber- legendheit zugleich:

"Sie ist gar zu fromm, die gute Zimmermann. Gleich heute abend will sie eine religiöse Versamm- lung besuchen, die an der Villastraße angehalten wird, irgend so eine christliche Bittstunde oder Betie, was weiß ich. Ich sumriere mich nicht darum, ich finde allebetenden hochsehr langweilig. Es ist meist der Tummelplatz der Halbsgebildeten und vom Fein- Enttäuschten."

Dazu vermochte Weigand nicht viel zu sagen. Sein Beruf brachte es mit sich, mit subjektiven Urteilen für Gradualität zu läben. Eins nur fiel ihm auf: die Gräfin bestand offenbar die Gesellschaften und vom ihm allein zu sprechen.

Konnte sie Gedanken teilen? Im gleichen Augen- blick sagte sie: "Ich würde Sie gute Zimmermann vor, um einen Augenblick allein zu sein mit Ihnen."

"Nun?" dachte Weigand.

"Ja", ließ Adriane fort, "ich habe eine beun- ruhigende Entbednung gemadt... kommen Sie." Sie

fährte ihn durch das Aufsehszimmer ins Bad und blieb dort vor einer Tür stehen.

"Wohin führt diese Tür?"

"Ein anderes Zimmer", sagte Weigand ver- legen. Er schämte ein wenig, aber er entschloß. Um Gottes willen, jetzt kommen die Bewandlungen. Jetzt fiel er in Ungnade.

"Und wer wohnt in diesem Zimmer?"

"Niemand, es ist noch unbesetzt."

"Aber das geht doch gar nicht", sagte die Gräfin plötzlich erregt. Jeder Ausdruck von Ermüdung, Müdigkeit, oder von Schmerz, oder von ihr neugier- ige, ihre hochsehr, kehrte ihren Augen zurücksetzte sich bang. Weigand raffte sich an. "Wir diskutieren so: Ein wird die ganze Zimmerflucht belegt, wenn es sich um eine Familie handelt, da brauchen wir mehrere Wäber —"

"Oh Gott!"

"Wird nun dieses Appartement hier belegt, geben wir hier has Bad und trennen dann ab —"

"Unmöglich!"

Was hatte sie nur? Was tat man nur, um diesen vornehmen Göt zu beschwichtigen?

"Ich habe solche Angst vor Besthädigern —"

"Aber ich bitte Sie, gnädigste Gräfin! In unserem Hause!"

"Einzel." Wir sind hier in einer viel von Frem- den besuchten Wohnhau. In nächster Woche soll eine Automobilstellung eröffnen werden, Fräu- lein Zimmermann meinte. Sie hätten so was er- zählt. Ich habe es überört. Was frömt hier alles zusammen...?"

"Aber Haupts wird von Fürstlichkeiten besorgt", dachte Weigand mit einem Schaden und Burchheit um Wäber, es liegen schon verschiedene Anmel- dungen vor... und unter Personal ist durchgeföhrt, ganz erschaffen!." (Fortsetzung folgt.)

Am Riebeckplatz
Morgen Donnerstag die große
Lustspiel-Premiere!
Unter dem Motto:
**Ein Abend ohne Sorgen!
Ein Abend voll Lachen!**
Ein bezauberndes Lustspiel aus der
Meisterklasse.
Lachen bis zum k. o.!

**Die Puppen-
Tee**
Ein mit herrlichster Heiterkeit erfülltes
Filmwerk, ein Film voll sprühender
Lustigkeit und heiterer Spigigkeit
nach Motiven des gleichnamigen Balletts
"Die Puppen-
Tee".
Musik: Dr. Ralph Benatzky
Eine Besetzung der Hauptrollen, wie
es besser nicht sein kann:
**Magda Schneider
Wolf Albach-Retty
Paul Hörbiger
Adele Sandrock**
Unvergleichlich! Unkollekt!
Lizzi Holzschuh, Dagny Servaes,
Fritz Imhoff, Rudolf Carl
Ballett: Toni Birkmeyer
Alles singt, klingt und tanzt!
Ein entzückendes Film-Erlebnis, das
Sie unter keinen Umständen ver-
stümen dürfen!
Hierzu: **Markttag in Nordafrika**
(Kulturfilm)
Für Jugendliche nicht zugelassen!

Größe Ulrichstraße 51
Ein außergewöhnlicher Film
erlebt morgen Donnerstag seine
hallische Erstaufführung!
Der große Schwingelbahnentwurf
**Die letzte
Fahrt
der Santa
Margareta**

Das Schicksal eines Schmugglerschiffes.
Ein echter Kriminalfilm mit Momenten
höchster Spannung, der im höchsten
Grade alle Voraussetzungen erfüllt, die
man an einem Film dieser Art überhaupt
stellen darf.
**Spannende Handlung,
packende Geschehnisse**
von unerörterter Wichtig und Dramatik.
In den Hauptrollen:
**Hilde Hildebrandt
Elsa Elster, Maria Szorarin,
Fritz Geschow, W. Steinbeck,
Wilhelm Bendow, Joh. Barthel**
Mit dem Film
"Die letzte Fahrt der Santa Margareta"
wird dem Kinobesucher ein Stoff ge-
boten, der sowohl inhaltlich wie seiner
künstlerischen Gestaltung nach alle
Mittel zum Ausdruck bringt, um unter-
haltend, spannend und sensationell zu
sein. Es ist ein deutscher Schmuggler-
abenteuer-Film, der in seiner Art eine
erstmalige und bisher also auch ein-
malige Schöpfung darstellt.
Ein unerhör dramatischer Kampf
zwischen dem Schmugglerschiff
und einem Polizei-Dampfschiff auf
sturmgepöhltem Meere bildet
den Höhepunkt der wuchtigen
Ereignisse.
Kulturfilm! Tangermünde
Für Jugendliche nicht zugelassen!

Riebeckplatz und Gr. Ulrichstr. 51.
Heute letztmalig in beiden Theatern!
Ab Freitag
nur noch in der
Schauburg
Die größte Filmsensation der
Gegenwart!
Der sensationellste
**Boxkampf
Schmelung - Louis**
des Jahrhunderts
unter dem Titel:
**"Max Schmelings Sieg
- ein deutscher Sieg"**
Der neue große Aufstieg Schmelings und
der Titanensturz Joe Louis
Der Andrang ist gewaltig!
Die Nachfrage aus Nah und
Fern ist ganz groß!
Daher rechtzeitig Plätze sichern!
Vorher ein anspruchsvolles Neuprogramm!
Für Jugendliche zugelassen!
Täglich: 4.00 6.00 8.20

**Ufa-Theater
Mit Promenade**
Freitag, Sonnabend,
Sonntag, Beginn 22.45 Uhr
3 außergewöhnliche
Nachtvorstellungen
**Eine Frau
reglos
nicht**
Ein Wirbelwind
menschlicher Gefühle!
**Männer, die die Liebe
zu leicht nehmen
Frauen, die zu tief
empfinden.**
Vorverkauf ab morgen.
Sonderveranstaltungen vom
Spaz.-Fimhaus Hornberg Berlin

**Jürgen
Nachricht
Lebens-
notwendig**
"Masage
Gita Seiner,
Ariell, Axel
Eppendorff"

**Ufa-Theater
Mit Promenade**
Freitag, Sonnabend,
Sonntag, Beginn 22.45 Uhr
3 außergewöhnliche
Nachtvorstellungen
**Eine Frau
reglos
nicht**
Ein Wirbelwind
menschlicher Gefühle!
**Männer, die die Liebe
zu leicht nehmen
Frauen, die zu tief
empfinden.**
Vorverkauf ab morgen.
Sonderveranstaltungen vom
Spaz.-Fimhaus Hornberg Berlin

**Ab morgen Donnerstag
bringen wir einen sensationellen,
preisgekrönten Film!**
Auf der Biennale in Venedig mit dem großen
ersten Spezialpreis gekrönt!
Die Schicksalsstunde eines Arztes
Hauptrollen:
**Mathias Wiemann, Olga Tschschowa
sowie Peter Petersen**
der sich durch die glänzende Darstellung der Rolle des Prof.
Marwood in dem Film "Maskerade" einen Namen gemacht hat.
Regie: Werner Hochbaum — Musik: A. Profes
Ein junger, ehrgeiziger Mensch gerät in einen schweren
Verworrenung-Konflikt, der ihm bis an die Gremze
des Wahnsinns führt. Die Entstehung und außer-
ordentlich spannende Lösung dieses Konfliktes, der
ähnlich in jedem anderen Beruf möglich wäre, wird
hier in einer arztlichen Milieu geschildert.
Im Beiprogramm:
**Unbekanntes Schaffen im Museum / Der Traum
vom Großen Los / Bavaria-Wochen**
Werktags: 4.00 6.15 8.30 Uhr

Schauburg
Morgen letzter Tag!
**Charlotte Möhn
Hans Stüwe**
In dem wundervollen Uffas
**Schloß
Vogelöd**
Eine Kriminalfilm von stärkster
Spannung nach dem Vorbild des
Roman von Axel F. Strindberg.
Jugendliche nicht zugelassen!
Dekektiv
Johannes Brandstatter,
Umschlaggedicht, Heide-
mann, Ermittlung, vom Hauptberuf

APITOL
Lauchstädter Straße 1a
Ab heute
**Ich
heirate**
**meine
Frau**
Mit Begleiter
D. Hübner, Theo Ungen
von Heierich
4.00 6.30 8.30

erschonke Nieleben
Heute
Lustig. Abend
mit Kapelle Schedak
Harberina
Kleine Klausur.
Heute Ende & Uhr
**Schreiberschloßchen
Galgenberg**
Heute abend Tanz!
Besetzt für Eure Zeitung!

**Ufa-Theater
Mit Promenade**
Freitag, Sonnabend,
Sonntag, Beginn 22.45 Uhr
3 außergewöhnliche
Nachtvorstellungen
**Eine Frau
reglos
nicht**
Ein Wirbelwind
menschlicher Gefühle!
**Männer, die die Liebe
zu leicht nehmen
Frauen, die zu tief
empfinden.**
Vorverkauf ab morgen.
Sonderveranstaltungen vom
Spaz.-Fimhaus Hornberg Berlin

**Besser eine „Kleine“
Einzeile als keine!**
Eine Kleinanzeige
ist preiswert
und macht Ihre
Wünsche in Stadt
und Land bekannt
Verwilligt.
Morgen
Autors:
32289
Hamann, Maltestr. 11
Stadt- u. Fernbetrieb
**Geleitener
Oskar Seifert**
im Spezialgeschäft
Seit 1864 eigener Werkstatt
Halle a. S.
Schulstraße 4, Tel. 222 29
Reparaturen.